



Freunde alter Menschen e.V.
les petits frères des Pauvres

Freunde alter Menschen e.V.

Gemeinsam statt einsam – Jahresbericht 2017





Warum wir uns engagieren

In Deutschland leben mehr als 17,5 Millionen Menschen*, die älter als 65 Jahre sind. (*Statistisches Bundesamt 2016). Das entspricht mehr als 21% der Bevölkerung.

Mit zunehmendem Alter leben viele von ihnen alleine. Oft sind ihre Ehepartner und Freunde bereits verstorben. Sie sind im wahrsten Sinne des Wortes „übriggeblieben“. Auch können viele alte Menschen ihre Wohnung nicht mehr oder nur mit fremder Hilfe verlassen. Viele sind von Einsamkeit bedroht oder betroffen. Jedoch möchte niemand alleine und isoliert leben.

Für mobile und geistig fitte Menschen gibt es verschiedene Möglichkeiten, soziale Kontakte herzustellen. Für alte Menschen, die nicht mehr so mobil sind, ist das viel schwieriger, denn Freizeitangebote finden in der Regel außer Haus statt.

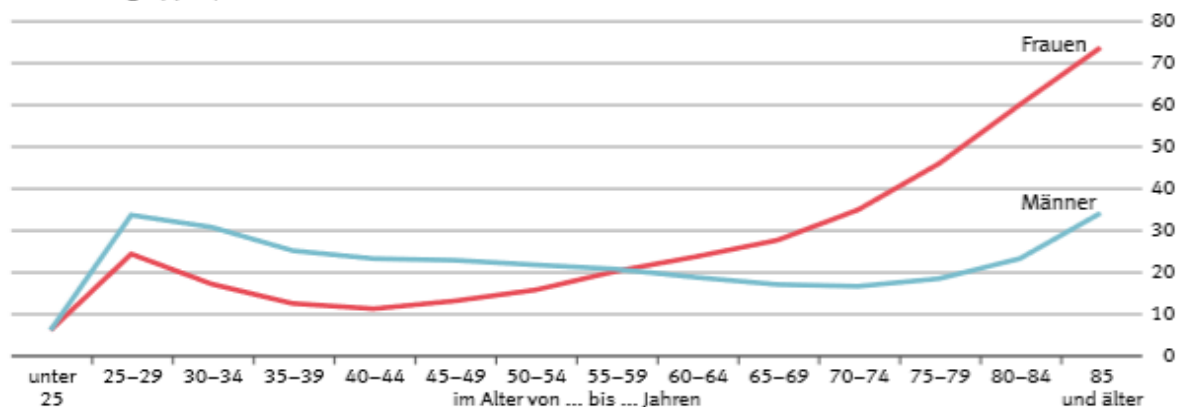
Unser Anspruch

Wir haben es uns deshalb zur Aufgabe gemacht, die Einsamkeit und Isolation alter, zumeist hochbetagter Menschen zu lindern. Dabei konzentrieren wir uns auf Menschen ab 75 Jahren, die oft nicht mehr so mobil sind. Wir helfen alten einsamen Menschen aus ihrer Isolation herauszufinden und wieder Lebensfreude zu verspüren. Denn materielle Versorgung und Pflege ist zwar notwendig und wichtig und für die meisten alten Menschen unverzichtbar, aber sie kann menschliche Nähe, Vertrautheit, Freundschaft und Zuwendung nicht ersetzen.



Fotolia

Anteil der Alleinlebenden 2014
nach Altersgruppen, in %



Quelle: Statistisches Bundesamt, Ältere Menschen in Deutschland und der EU, 2016



Wie engagieren wir uns gegen Einsamkeit im Alter?

Kern unserer Arbeit ist das Stiften von Besuchspartnerschaften zwischen Jung und Alt. Freiwillige unseres Vereins besuchen regelmäßig einen alten Menschen zuhause oder in einem Pflegeheim. Oft entstehen dabei Freundschaften, die ein Leben lang andauern und aus alten Menschen werden *Alte Freunde*.

Eine Besuchspartnerschaft ist für uns mehr als nur Besuchsdienst oder eine Altersbetreuung. Unsere Freiwilligen übernehmen keine Dienstleistungen. Es geht uns darum, eine schöne gemeinsame Zeit zu ermöglichen. Unsere Freiwilligen sind verpflichtet, ein polizeiliches Führungszeugnis vorzuweisen. Sie engagieren sich im Besuchsprogramm ehrenamtlich in ihrer Freizeit und machen dieses aus Freude und Interesse. Im persönlichen Gespräch mit alten Menschen und Freiwilligen finden wir heraus, wer gut zusammen passen könnte.

Darüberhinaus organisieren wir regelmäßig Veranstaltungen wie z.B. Spielenachmittage und Ausflüge. Ferner beraten wir zu allen Themen rund ums Alter und vermitteln bei Bedarf weiterführende Hilfen.

Dabei spielt es keine Rolle, ob die alten Menschen in wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen leben oder nicht. Wichtig ist, dass wir soziale Kontakte und persönliche Begegnungen ermöglichen.





Das konnten wir erreichen:

„Ich bin glücklich, dass es Menschen gibt wie sie“

*Inge, 90 Jahre, aus Winterhude,
Bericht Hamburger Wochenblatt 3.1.2018*



Inge ist eigentlich ganz gern alleine. „Langeweile kommt bei mir kaum auf, dafür gehen bei mir zu viele Gedanken und auch Erinnerungen durch den Kopf“, lächelt die zierliche Seniorin mit der modischen Kurzhaarfrisur. Und sie habe ja auch noch ihre Hobbies - klassische Musik und gute Bücher, gerne Biografien.

Trotzdem, oder gerade deshalb, gehören bei der vitalen 90-Jährigen die regelmäßigen Besuche von Karin (46) zum festen Bestandteil ihres Lebens. „Ich bin glücklich, dass es Menschen gibt wie sie“, sagt die betagte aber agile Frau aus Winterhude.

Eben Menschen wie Karin, die nur wenige Gehminuten von Inge entfernt wohnt. Kennengelernt hätten sie sich aber wohl trotz der Nähe nicht - der Kontakt zwischen den beiden Frauen mit dem großen Altersunterschied kam erst vor gut einem Jahr über den Verein „Freunde alter Menschen“ zustande.

Karin gehört zu den ehrenamtlichen Hamburger Besuchspaten, die sich um Menschen ab 75 Jahren kümmern. Etwa alle zwei, drei Wochen besucht die Psychotherapeutin und Mutter von zwei Kindern im Wechsel mit einer weiteren Patin die sehbehinderte Seniorin aus der Nachbarschaft.

„Daraus hat sich eine liebevolle, respektvolle Freundschaft entwickelt, bei der ich von ihrer reichen Lebenserfahrung profitiere und sie vom Alltag meiner Generation“, beschreibt Karin diese besondere Beziehung. Denn Karin kommt nicht als Alltagshelferin oder Betreuerin zu Inge, sondern als Freundin und Vertraute. Sie reden viel miteinander, über Kunst und Bücher, über Theater, über persönliche Probleme, aber auch über eher banale Themen wie gute Restaurants, Lieblings Speisen oder Garderobe.

„Ich sehe die Freundschaft zu Frau J. nicht als Verpflichtung, sondern als Herzensangelegenheit und Bereicherung“, sagt die engagierte Besuchspatin. Klar, dass Inge im Sommer auch bei Karins Gartenparty dabei war. „Und im kommenden Jahr schaffen wir's hoffentlich einmal an die Nordsee“, wünscht sich die Seniorin.



Das konnten wir erreichen

Charlottes kleine Erfolgsgeschichte.

Charlotte (86) kam vor 5 Jahren zu uns. Die allein lebende Charlotte litt sehr unter ihrer Einsamkeit. Dann hörte sie von unserem Verein, fasste sich ein Herz und rief an. Jetzt kommt sie regelmäßig mit unserem Fahrdienst zu den Veranstaltungen. Mit ihrer frohen Art und ihren koketten Sprüchen bringt sie die anderen oft zum Lachen. „Wenn ihr sterben wollt, beim Bezirksamt liegt eine Liste aus. Dort müsst ihr euch eintragen. Ich stehe auf Platz 117.“ - ist einer ihrer Lieblingsprüche.

Ihren Humor hat sie sich bewahrt, obwohl das Leben es nicht immer gut mit ihr meinte. In einfachen Verhältnissen bei Chemnitz aufgewachsen, hat sie schon früh neben der Schule als Haushaltshilfe gearbeitet, später dann als Kranführerin und Zeitungsverkäuferin. Als sie ihren zukünftigen Ehemann Heinz kennenlernt, zieht sie für ihn nach Berlin. Dort war sie zuerst in einem Immobilienbüro beschäftigt. Aber Charlotte war zu ehrlich und machte kaum Umsatz. Später fand sie eine Stelle bei der Post. Als Charlottes Mann Heinz erkrankte, pflegte sie ihn 7 Jahre lang. Mit gerademal 64 Jahren starb er.

Seit Charlotte bei uns ist, knüpfte sie beständig Kontakte und schließt neue Freundschaften. Mittlerweile hat sie eine kleine Telefonkette etabliert, ruft regelmäßig andere Alte Freunde an und erkundigt sich nach ihrem Befinden „Dass ich helfen kann, tut mir gut. Ich bekomme dadurch Kraft. Dass wir uns alle haben, ist das größte Geschenk.“, sagt sie.





Das konnten wir erreichen:

*Ausflug ins Alte Land –
hier waren wir früher so oft...*

Sommerzeit – Ausflugszeit!

Mal rauskommen, neue Eindrücke erhalten, alte Erinnerungen auffrischen, Freude verspüren – das war das Programm unseres Sommerausflugs ins Alte Land. Ein Ausflug, den viele alte Menschen alleine nicht mehr unternehmen können.

Gegen 12 Uhr sind wir mit 45 Personen gestartet. Darunter waren 34 alte Freunde, 3 Mitarbeiter und 8 Freiwillige. 6 Personen hatten wir im Vorfeld per Fahrdienst zuhause abholen lassen, weil ihnen die Anfahrt alleine mit Rollator etc. oder aufgrund starker Sehbehinderung nicht möglich war. Der Weg mit dem komfortablen Reisebus führte durch den Hafen und über die Köhlbrandbrücke. Der Ausblick von der Brücke über den Hafen war ein Highlight.

Eine kurze Spazierfahrt am Elbdeich entlang und durch Jork führte uns zum Obsthof Matthies nach Jork. Dort bestiegen wir dann die kleinen Wagen des Obsthof-Expresses, mit denen wir durch die Apfel- und Kirschplantagen fuhren. Dabei haben wir alle viel gelernt über die Besonderheiten des Kirschenanbaus und die Vielfalt der heimischen Apfelsorten.

Nach der gut einstündigen Fahrt kam der Obsthof-Express wieder auf dem Hof an, wo uns bereits eine reich gedeckte Kaffeetafel erwartete. Bei Kaffee und Kuchen sowie einer leckeren Apfelsuppe wurden die Erlebnisse besprochen und Erinnerungen an frühere Ausflüge wieder wach.





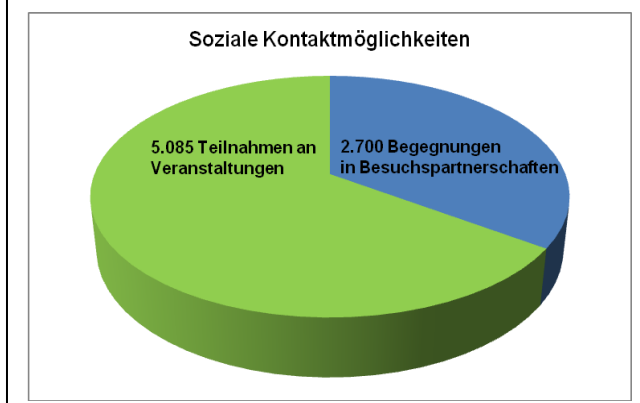
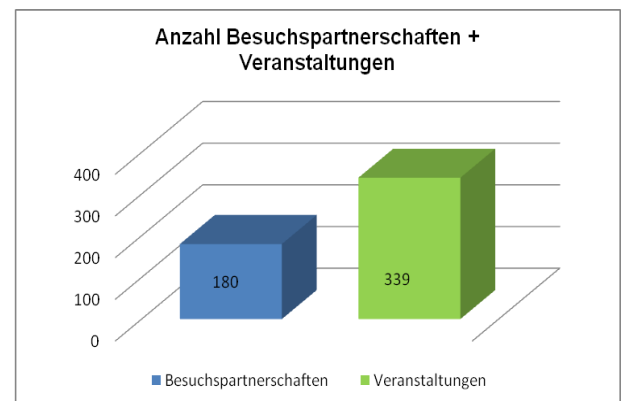
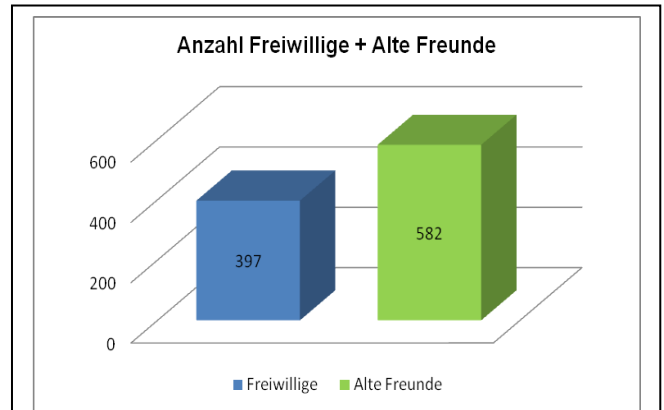
Was wir 2017 geleistet haben

Wir sind mit 6 Standorten in Deutschland präsent. Neben den 4 Stützpunkten in Berlin sind wir auch in Hamburg und Köln vertreten.

In Summe waren zum Jahresende 397 Freiwillige für 582 alte Menschen aktiv. Es sind in etwa 180 Besuchspartnerschaften aktiv.

Wir organisierten 339 Veranstaltungen, vorwiegend nachbarschafts-stiftende wie Spielenachmittage aber auch Fortbildungen für unsere Freiwilligen. Pro Veranstaltung hatten wir ungefähr 15 Teilnehmer.

Im Rahmen unserer Besuchspartnerschaften trafen sich unsere Besuchspaare ungefähr 15mal p.a. . Somit konnten wir 2.700 persönliche Kontakte im Rahmen der Besuchspartnerschaften und 5.085 Kontakte bei Veranstaltungen im Jahr 2017 ermöglichen.





Das sagen unsere Alten Freunde und Freiwillige über uns:

*„Die beiden Besucherinnen sind für mich keine
"Freiwilligen". Das sind meine Freunde, wir
verbringen so viel schöne Zeit zusammen, wir
sind die besten Freunde und die freuen sich auch
genauso darüber.“ Inge (90)*

*„Wir treffen uns regelmäßig und haben beide
ganz oft die gleiche Meinung... ich glaube unsere
Freundschaft ist für uns beide nötig und gesund“
Jon (48)*

*„... ich freue mich sehr, wenn Nele kommt. Dann
kann man wieder erzählen und auch mal ein
bisschen albern sein“, sagt die gebürtige
Hamburgerin und lächelt verschmitzt. "Wir haben
uns beide von Anfang an gleich gut verstanden."
Ilona (87)*

